

# Proben in «geschütztem Raum»

Im März beginnen die Proben für die U16-Gruppe des Jungen Theaters Winterthur. Leiterin Lena Sorg will die Persönlichkeiten der Jugendlichen im Stück einfließen lassen.

*Wie sind Sie auf die Idee einer U16-Gruppe beim Jungen Theater Winterthur gekommen?*

**Lena Sorg:** Wir haben immer wieder Anfragen von Jugendlichen unter 16, obwohl wir nur Leute über 16 bei uns aufnehmen. Ich bin in Ausbildung zur Theaterpädagogin und möchte eigene Projekte realisieren. Die U16-Gruppe ist darum beiden, dem Jungen Theater Winterthur und mir, sehr willkommen.

*Sie sind Theaterpädagogin?*

Eine Theaterpädagogin ist einfach gesagt eine Lehrerin für Theater. Mein Ziel ist, dass die Jugendlichen in den Proben etwas über sich und über Theaterspielen lernen und dabei Spass haben. Natürlich soll am Schluss aber auch eine gute Aufführung stehen.

*Wie gehen Sie dazu vor?*

Der Ausgangspunkt sind die Jugendlichen selbst. Ich beginne mit Improvisationsübungen und sammle Ideen, Gedanken und Einstellungen von den Jugendlichen. Das Stück wähle ich dann so aus und passe es so an, dass es für die Jugendlichen stimmt und sie damit etwas anfangen können. Sie sollen gegenüber dem Publikum auch etwas ausdrücken können, was sie selber



**Lena Sorg:** «Beim Theaterspielen kann man neue Seiten von sich selbst ausprobieren.» Bilder: pd.

beschäftigt, bewegt und hinter dem sie stehen können. Ich würde nicht mit irgendeinem Textbuch kommen, das auswendig lernen lassen und die Jugendlichen dann auf die Bühne stellen.

*Sie wollen persönliche Elemente einbringen. Sind die Jugendlichen da etwas ausgestellt?*

Die Jugendlichen können nicht einfach ihre Persönlichkeit draussen vor der Tür lassen und dann irgendetwas anderes machen. Den Proberaum muss man sich als geschützten Raum vorstellen. Dort kann jeder ausprobieren. Es dürfen auch Dinge getan und gesagt werden, die man nicht einfach so auf eine Bühne stellen könnte. Und dann bearbeite oder verfremde, streiche oder ergänze ich diese Dinge so, dass es auf der Bühne etwas hergibt.

Das Publikum weiss nie, ob ein Text wahr oder erfunden ist. Es ist aber meine Verantwortung als Leiterin der Gruppe, dass ich die Dinge, die die Jugendlichen in der Probe preisgeben wollen, so filtere und bearbeite, dass es am Schluss auf der Bühne für sie nicht peinlich wird.

*Wie unterscheiden sich solche Stücke von dem, was wir sonst im Theater sehen?*

Ich glaube und hoffe, dass solche Stücke ehrlicher und berührender sind. Das Publikum soll etwas über das Weltbild dieser Theatergruppe erfahren: wie

„Das Publikum weiss nie, ist ein Text wahr oder erfunden.“



**Lena Sorg**  
Leiterin

die Jugendlichen diese Welt sehen, was sie vielleicht auch kritisieren. Es wird auch eine Geschichte erzählt, aber eben nicht nur. Das Ideale wäre, wenn auch das Publikum sein Weltbild oder seine Einstellungen nach der Theatervorstellung selbst wieder überdenkt.

*Welches Stück proben Sie?*

Das weiss ich selbst noch nicht. Wir haben am Anfang drei Schnuppertermine. An jedem dieser Termine stelle

ich ein Stück oder ein Thema vor, dem wir uns mit Spielen und Improvisationen annähern. Nach diesen drei Terminen können sich die Jugendlichen für eines der drei Themen entscheiden. Dieses verfolgen wir dann weiter und machen daraus ein Stück, das wir Ende Juni zeigen.

*Sie haben schon zweimal beim Jungen Theater Regie geführt. Was ist bei der U16-Gruppe anders?*

Ich habe unterdessen mehr Erfahrung gesammelt. Ich war vier Monate in Heidelberg für die Grundausbildung in Theaterpädagogik und bin jetzt auch noch weiter in Ausbildung. Für diesen Kurs werde ich bezahlt, was bei meinem sonstigen Engagement beim Jungen Theater Winterthur nicht der Fall ist. Und dadurch stehen die Ressourcen zur Verfügung, um jede einzelne Probe genau vorzubereiten. Ich trage die Verantwortung, dass wir von den Kostümen über das Bühnenbild, die Maske, den Flyer, die Beleuchtung bis zum Programmheft alles rechtzeitig haben. Beim Jungen Theater liegt diese Verantwortung bei der ganzen Gruppe. *Lucia M. Eppmann*

## kostprobe



Denis Ast empfiehlt:

### Gegrillter Lammrücken

Für 4 Personen.

#### ■ Zutaten:

**Für das Lamm:**  
500 g Lammrückenfilet  
Fleur de Sel, weisser Pfeffer aus der Mühle, Olivenöl, 1 Rosmarinzwig, 1 Thymianzwig  
**Für die Artischocken-Tomaten-Kruste:**  
70 g Butter, 30 g getrocknete Tomaten, 2 mittelgrosse Artischocken, 50 g Mie de pain, 10 g Eigelb, 1 Ei Kalbsjus, 1 Spritzer Haselnussöl, 1 Spritzer Cognac, 1 Spritzer Worcester Sauce, 1 Spritzer Tabasco, 1 Spritzer Zitronensaft, 0,5 Tl Dijonsenf, Fleur de Sel, weisser Pfeffer aus der Mühle  
**Für die weisse Zwiebelcreme:**  
400 g Gemüsezwiebeln, 10 g Butter, 50 ml Weisswein, 100 g Rahm, 1 Lorbeerblatt, Fleur de Sel, weisser Pfeffer aus der Mühle

#### ■ Zubereitung:

**Artischocken-Tomaten-Kruste:** Tomaten 5 Minuten im sprudelnden Salzwasser weich garen. Herausnehmen, abtropfen lassen, in kleine Würfel schneiden. Artischocken schälen, in Salzwasser weich garen, in kleine Würfel schneiden. Butter schaumig schlagen und mit den anderen Zutaten vermengen. Masse mit Salz und Pfeffer würzen, in eine mit Klarsichtfolie ausgelegte Form drücken und etwa 2 Stunden gut durchkühlen lassen.  
**Weisse Zwiebelcreme:** Zwiebeln in kleine Würfel schneiden, in Butter glasig dünsten. Mit Weisswein ablöschen, einkochen. Rahm und Lorbeerblatt dazugeben, bei kleiner Hitze die Flüssigkeit reduzieren lassen. Fein mixen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Warm halten.  
**Lamm:** Das Lammrückenfilet mit Salz und Pfeffer würzen und mit dem Olivenöl in einer heissen Grillpfanne von allen Seiten anbraten. Rosmarin und Thymian dazugeben und das Filet auf einem Gitter bei 200 Grad 3-4 Minuten braten. Vier Scheiben von der Artischocken-Tomaten-Butter abschneiden und auf das Fleisch in den Ofen geben und weitere 2 Minuten gratinieren lassen, herausnehmen und warm halten.

Dazu passt eine mediterrane Gemüsepizza. Guten Appetit!

Dieses Gericht nach «Chaîne de Rôtisseurs» gibts im Monat Februar im Krone-Restaurant «La Couronne».

**Hotel Restaurant Krone**  
Marktgasse 49, 8400 Winterthur, Telefon 052 208 18 18. [www.kronewinterthur.ch](http://www.kronewinterthur.ch)

## junges theater

Das Junge Theater Winterthur führt erstmals einen Kurs für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren durch. Die Proben der U16-Gruppe beginnen Anfang März. Bis Ende Juni üben die Jugendlichen ein Stück, das sie im Theater am Gleis aufführen. Geprüft wird zwei Stunden in der Woche und manchmal zusätzlich am Sonntag-nachmittag. Die Teilnehmer brauchen keine Erfahrung mit Theater. Lena Sorg leitet die Gruppe. Sie ist Vorstandsmitglied und Theaterpädagogin in Ausbildung. *leh.*

**Weitere Informationen:**  
[www.jungestheaterwinterthur.ch/u16](http://www.jungestheaterwinterthur.ch/u16)

## Buchprojekt «Heilung»: Wer macht mit?

**Winterthur:** Für ein Buchprojekt zum Thema «Heilung» sucht die Autorin Nora Haberthür aus Winterthur Menschen, die in irgendeiner Weise Heilung von einer schweren Krankheit oder einem Leiden erfahren haben, und die bereit wären, ihre Geschichte zu erzählen (anonym möglich). Die Heilung kann durch Schulmedizin, alternative Methoden, Geistheilung oder Gebet

erfolgt sein. Es kann sich auch um die Heilung des eigenen Kindes handeln. Wichtig ist, dass es für die Betroffenen wie ein Wunder war, geheilt zu werden. Die Autorin erteilt gerne weitere Auskünfte. Interessierte senden Angaben zu ihrer Geschichte und zur eigenen Person an: Nora Haberthür, Frümselfweg 11, 8400 Winterthur, ([nora.h@bluewin.ch](mailto:nora.h@bluewin.ch)). *red.*

## Erfahrungsaustausch in neuer Gruppe

**Winterthur:** In Winterthur wird eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Polyneuropathie gegründet. Unter Polyneuropathie versteht man eine Nervenerkrankung, bei der in der Regel viele Nerven gleichzeitig betroffen und zeitweise zu Lähmungen führen kann. Die Auseinandersetzung und die Lebensbewältigung mit dieser Krankheit ist für die Betroffenen eine grosse

Herausforderung. Eine Selbsthilfegruppe bietet die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen und neuen Mut und Hilfe für die Krankheitsbewältigung zu finden. Die neue Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des Selbsthilfe-Zentrums begleitet. *red.*

**Weitere Infos:** Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60.

ANZEIGE

**FDP**  
Die Liberalen  
Präsident



**Wieder in den Stadtrat:**  
**Verena Gick**  
Finanzvorsteherin

BISHER



**Barbara Günthard-Maier**  
Politikerin, 1972

BISHER



**Christine Donzler**  
Anästhesie-Pflege-fachfrau, 1953

BISHER



**Manuela Gerber**  
Produktionsmanagerin, dipl. Ing. FH, 1963

### Leistung muss sich lohnen

Wir wollen die Voraussetzungen für mehr und bessere Arbeitsplätze in Winterthur schaffen, dank guter Bildung auf allen Stufen. Wettbewerb und freies Unternehmertum sollen nicht behindert werden. Winterthur muss sich positiv weiterentwickeln.

### Die Schule ist zum Lernen da

Wir wollen für Lehrpersonen und Schulen die nötigen Sanktionsmöglichkeiten schaffen und engagieren uns für die Förderung von sinnvollen Integrationsprojekten.

### Familie und Beruf

Frauen stehen immer noch vor der Entscheidung zwischen Familie oder Beruf. Wir setzen uns ein für mehr sinnvoll finanzierte Krippenplätze. Sie bringen auch einen Vorteil für die Wirtschaft, weshalb sich die Unternehmen beteiligen müssen. Abläufe und Vorschriften bei der Kinderbetreuung müssen vereinfacht werden.

Die positive Kraft für Winterthur. Wählen Sie am 7. März 2010 Liste 3. [www.diepositivekraft.ch](http://www.diepositivekraft.ch)